

[Home](#) > [Hamburg & Region](#) > [Pinneberg](#)

[zurück zu Nachrichten Pinneberg](#)



Kreishaus-Projekt: Veto des Landrats verhindert öffentliche Debatte

Kreis Pinneberg - Ein Veto des Landrats, das Wolfgang Grimme für diesen Fall zuvor angekündigt hatte, beendete abrupt die Debatte über das geplante neue Kreishaus im Kreistag. Wie erwartet kam bei 30 zu 23 abgegebenen Stimmen nicht die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit zusammen, um die Öffentlichkeit auszuschließen. SPD, Grüne und Die Linke wollten öffentlich darüber diskutieren, ob der Kreis Pinneberg dem Investor Impala Immobilien den Auftrag für den Neubau am Güterbahnhof entzieht. Dies wäre möglich, weil der vor einem Jahr abgeschlossene Miet- und Investorenvertrag dem Kreis eine Ausstiegsklausel ermöglicht, sofern Impala bis zum 18. März 2009 keinen genehmigten Bauantrag vorgelegt hat, was der Fall ist.

Daraufhin hat Grimme dem Kreistag sofort widersprochen, sodass der Tagesordnungspunkt abgesetzt werden musste. Es sei "rechtlich unzulässig", darüber in aller Öffentlichkeit zu sprechen, sagte Grimme nur. Kreispräsident Burkhard E. Tiemann erläuterte die Hintergründe. So habe das Innenministerium die Auffassung des Rechtsamtes des Kreises im Wesentlichen bestätigt, dass eine öffentliche Debatte dem Ruf des Investors und der Verhandlungsposition des Kreises Schaden zufügen könnte. Insbesondere die Punkte des SPD-Antrages, Regressansprüche gegen Impala "wegen Vertragsbruches" geltend zu machen und auf einen Neubau des Kreishauses zu verzichten, würden diese Gefahr bergen. Ohnehin müsse der Kreis dem Investor eine erneute Frist einräumen, hieß es aus dem Kreistag.

Nun wird sich der Kreistag voraussichtlich im Mai mit dem Thema befassen, nach der Sitzung des Bauausschusses der Stadt Pinneberg am 7. Mai.

bf

erschienen am 27. März 2009